



Sturm & Drang

**300 Jahre
Carl Philipp
Emanuel Bach**

**2014
museumskonzerte
dornach**



INVESTIEREN SIE HEUTE IN DIE ZUKUNFT

Atelier-/Praxisräume – 2.5 Z' - 6-Z'Wohnungen

Preise ab CHF 578'000.--

Dornach, Gempenring 5+7

- grosszügiger Ausbau, 2 Badezimmer
- helle Räume mit **wunderschöner Weitsicht**
- **hindernisfrei**, Lift direkt von EH auf Wohnebene
- grosse Loggia (27 m²)
- geräumiger Kellerraum
- ÖV in der Nähe, Einkaufen in Gehdistanz

Der Innenausbau kann noch mitgestaltet werden.
Baustart bereits erfolgt - bezugsbereit im **Sommer 2015**

BERATUNG UND VERKAUF:

061 723 92 34

www.im3eck.ch



HALTER & PARTNER GMBH
LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG & VERMITTLUNG



Eva Oertle und Olga Bernasconi

Herzlich willkommen bei den Museumskonzerten Dornach

Die Anfrage von Kurt Heckendorn, die Leitung der Museumskonzerte Dornach zu übernehmen, hat uns sehr gefreut. Unsere Zusage erfolgte mit Überzeugung und wir freuen uns sehr darauf, das Werk, welches Kurt Heckendorn vor 33 Jahren gegründet und seither erfolgreich geleitet hat, weiterzuführen. Zu unserer Entscheidung massgeblich beigetragen hat die grosse Unterstützung durch ein treues Publikum, auf welches die Museumskonzerte bisher zählen durften. Wir hoffen, dass es sich auch in diesem und den kommenden Jahren von einem attraktiven Programm und hochkarätigen Musikerinnen und Musikern begeistern lässt.

«Sturm & Drang» lautet das diesjährige Motto der Museumskonzerte Dornach. Anlass dafür ist der 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach, des bekanntesten Sohns von Johann Sebastian Bach, dessen Werk wir Ihnen dieses Jahr in verschiedenen Facetten präsentieren möchten.

Wir freuen uns, wenn wir Sie an den Museumskonzerten Dornach und an den anschliessenden Apéros willkommen heissen dürfen und wünschen Ihnen gute Unterhaltung.

Olga Bernasconi

Eva Oertle



Engeli Garni

Engeli Garni
Bed & Breakfast
Unterdorfstrasse 29
CH-4143 Dornach

Telefon 061 631 00 00
Telefax 061 701 13 01
info@engeli-garni.ch
www.engeli-garni.ch

RAIFFEISEN

PARACELSUS
APOTHEKE

Ihre Apotheke in Dornach

herzlich | kompetent | individuell

Montag bis Freitag 8.00-12.15 | 13.30-18.30 Uhr
Samstags 8.00-16.00 Uhr

Als Dank für Ihre Treue
schenken wir Ihnen einen
Bon für 5.- Franken.

**5.-
Bon**

Nicht kumulierbar.



Kurt Heckendorn

Meinen Nachfolgerinnen wünsche ich viel Erfolg!

Mit dem 177. Museumskonzert fand am 1. September 2013 mein Engagement für die bei den Musikfreunden der Region so beliebte Konzertreihe nach 33 Jahren ein Ende und ich habe mich von meinem treuen Publikum verabschiedet.

Ich freue mich, dass die Museumskonzerte – auch auf vielfach geäusserten Wunsch zahlreicher treuer Stammgäste – eine Fortsetzung finden. Die beiden Musikerinnen Eva Oertle und Olga Bernasconi werden in Zukunft die beliebte Konzertreihe unter dem Patronat der «Freunde des Heimatmuseums Schwarzbubenland» gestalten. Darüber bin ich sehr glücklich!

Die Flötistin Eva Oertle spielt als Solistin und Kammermusikerin in ganz Europa und ist zudem als Moderatorin und Musikredaktorin bei Radio SRF2 Kultur tätig. Die Harfenistin Olga Bernasconi hat neben ihrer kammermusikalischen Tätigkeit seit 2005 eine grosse, erfolgreiche Harfenklasse an der Jugendmusikschule Dornach aufgebaut.

Meinen Nachfolgerinnen wünsche ich viel Freude und Begeisterung beim Gestalten der Museumskonzerte, viel Ausdauer für die wunderbare Aufgabe und ich freue mich mit Ihnen zusammen schon jetzt auf wiederum spannende Konzerte!

Kurt Heckendorn



Carl Philipp Emanuel Bach (1704 - 1788)

Am 8. März 1714 ist Carl Philipp Emanuel Bach zur Welt gekommen. Er war ein genialer Improvisator und ein aussergewöhnlicher Komponist – leidenschaftlich und kontrastreich ist seine Musik. Sie verbindet unterschiedlichste Affekte und begeistert die Zuhörerinnen und Zuhörer damals wie heute.

Beim Komponistennamen Bach denken wir heute zuerst einmal an Johann Sebastian Bach, den grossen Meister des Kontrapunkts. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts allerdings stand der Name Bach nicht für Johann Sebastian, sondern für seinen Sohn Carl Philipp Emanuel. Er war der bekannteste und erfolgreichste der Bachsöhne, und seine Zeitgenossen schätzten ihn sogar höher ein als seinen Vater. Als 24-Jähriger bekommt Carl Philipp Emanuel Bach die begehrte Stelle des Hofkomponisten und Cembalisten am Hofe von Friedrich dem Grossen in Potsdam. Er begleitet den König, der ein begeisterter Amateurmusiker ist, beim Flötenspiel und schreibt für ihn Musik voller Eleganz und Esprit. Und hier in Berlin entsteht auch sein berühmtes Lehrbuch «Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen».

1768, nach fast 30 Jahren im Dienst von Friedrich dem Grossen, übernimmt er die Stelle des städtischen Musikdirektors in Hamburg. Hier bewegt er sich in einem stimulierenden kulturellen Umfeld, verkehrt in aufklärerischen Kreisen mit Künstlern und Literaten und kann das soziale und kulturelle Leben der Stadt mitgestalten. Seine Werke treffen in Hamburg auf grosse Resonanz, und er gilt in der Hansestadt bald als musikalische Leitfigur. Bach stirbt im Alter von 74 Jahren in Hamburg und wird auch nach seinem Tode noch hoch verehrt, vor allem von Komponisten der nachfolgenden Generation: Mozart, Haydn und Beethoven sind von ihm beeinflusst, sogar noch der junge Mendelssohn. Dann jedoch verblasst sein Ruhm, der «Hamburger Bach» gerät zusehends in Vergessenheit. Erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts wird er wiederentdeckt.

Heute gilt Carl Philipp Emanuel Bach als der vielleicht bedeutendste Vertreter der Übergangsepoche zwischen Barock und Klassik. Bach fordert Gefühlsausdruck in der Musik, und immer will er die Empfindungen der Zuhörer ansprechen: «Mich deucht, die Musik muss vornehmlich das Herz rühren». Das schafft seine Musik auch heute nach 300 Jahren immer noch – durch ihre Einzigartigkeit, ihre Leidenschaft, ihre sprühende Fantasie.

Eva Oertle



**Musikhaus
Die Sichelharfe**

5. Links
4. Stillepar
3. Service / Verleih
2. Angebot / Shop
1. Musikhaus / Kontakt
Grundlage

Wir führen, bestellen oder erledigen fast alles aus diesen Bereichen:

Musikinstrumente:
Kauf-Miete-Reparatur

- Zubehör
- Saiten, Blätter, Felle
- Noten u. Bücher
- CD LP DVD
- Klingendes Spielzeug und Kunsthandwerk

Wir sind ständig bemüht unsere eigene Preisüberwacher zu sein – mit Ihrer Hilfe.

So lang als es noch steht:
"Im alten Haus vom neuen Zentrum"

Postplatz 2
CH-4144 Arlesheim
Tel. 061 701 66 93
sichelharfe@sunrise.ch

Di-Fr 9-12.15/14-18.30
Sa 9-16 durchgehend
Mo nach Vereinbarung

www.sichelharfe.ch
Touch the strings of the Sickle Harp!

DAS MUSIKFACHGESCHÄFT FÜR DIE GANZE REGION



Eva Oertle

Die Flötistin Eva Oertle ist als Solistin und Kammermusikerin in ganz Europa tätig und spielt mit international renommierten Orchestern wie Il Giardino Armonico oder Al Ayre Espanol. Recitals führen sie an grosse Konzerthäuser wie die Salle Gaveau in Paris, die Tonhalle Zürich, das Gewandhaus Leipzig und den Musikverein Wien. Eva Oertle studierte sowohl moderne Flöte wie historische Traversflöte in Basel und London. Sie ist zudem als Moderatorin und Musikredaktorin bei Radio SRF2 Kultur tätig.

> www.eva-oertle.com



Leila Schayegh

Leila Schayegh studierte zunächst moderne Violine, später Barockvioline bei Chiara Banchini an der Schola Cantorum Basiliensis. Mehrere Preise führten zu einer internationalen Konzerttätigkeit als Kammermusikerin und Solistin. Seit 2010 ist sie Dozentin für Barockvioline an der Schola Cantorum Basiliensis. Die Diskographie umfasst CD- und DVD-Produktionen von Pan Classics, Zigzag Territoires, Glossa, Ambronay Editions und Harmonia Mundi.

> www.leilaschayegh.com



Jermaine Sprosse

Jermaine Sprosse studierte Cembalo und Hammerklavier in Berlin und an der Schola Cantorum Basiliensis u.a. bei Jörg-Andreas Bötticher, Rudolf Lutz und Edoardo Torbianelli. Jermaine Sprosse ist seit Jahren ein gefragter Generalbassspieler und tritt regelmässig als Solist auf. Er spielte u.a. bei den «Thüringer Bachwochen» oder dem «Skalholt-Festival» in Island und war Preisträger beim «Concorso Internazionale di Musica Antica» in Genua und beim internationalen Wettbewerb «t.i.m.» in Paris.

> www.jermainesprosse.net

Ausführliche Biografien der Musikerinnen und Musiker sowie weitere Informationen zu ihrer Arbeit sind online unter www.museumskonzerte-dornach.ch abrufbar.

178. Museumskonzert
Sonntag, 25. Mai 2014

Eva Oertle (Traversflöte)
Leila Schayegh (Violine)
Jermaine Sprosse (Cembalo)

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)

Sonate für Flöte, Violine & Basso continuo a-moll, Wq 148
Allegretto – Adagio – Allegro assai

Violinsonate B-Dur, Wq 77
Allegro di molto – Largo – Presto

Rondo c-moll, Wq 59/4
für Cembalo solo

Flötensonate G-Dur, Wq 134
Adagio – Allegro – Vivace

Sonate für Flöte, Violine & Basso continuo C-Dur, Wq 147
Allegro – Adagio – Allegro

11 Uhr Heimatmuseum Schwarzbubenland, Dornach



Die Schweizer Sopranistin Maya Boog studierte bei Prof. Klesie Kelly in Köln und am Internationalen Opernstudio Zürich. Engagements folgten u.a. an den Opernhäusern in Genf, Wien, Berlin, Montpellier und Prag mit Partien wie Violetta, Gilda, Pamina oder Mimì. Als gefragte Lied- und Konzertsängerin gastierte die Sopranistin in bedeutenden Musikzentren wie den Philharmonien Berlin und Köln, der Tonhalle Zürich oder dem Wiener Musikverein. Von 2001 bis 2009 gehörte sie dem Opernensemble des Theater Basel an. Seit 2009 war Maya Boog mehrfach in grossen Partien am Theater Basel zu Gast, Ende 2009 verkörperte sie die Mimì in der Live-Produktion «La Bohème im Hochhaus» des Schweizer Fernsehen SRF und ARTE.
> www.mayaboog.ch



Urte Lucht studierte Cembalo und Hammerflügel in Hamburg und Zürich u.a. bei Johann Sonnleitner sowie an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jesper Christensen. Urte Lucht trat bei vielen internationalen Festivals wie dem Schleswig-Holstein Festival, den Tagen Alter Musik Regensburg oder den Berliner Bachtagen auf. Sie hat zahlreiche CD's eingespielt, die von der Fachpresse ausgezeichnet wurden. Ihr besonderes Interesse gilt auch der zeitgenössischen Musik für Cembalo. Von 2000 bis 2003 war Urte Lucht Dozentin an der Internationalen Frühjahrsakademie für Alte Musik in Stift Geras/Österreich. Seit Herbst 2007 hat sie einen Lehrauftrag an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe.
> www.urte-lucht.de

Einzelunterricht und
Gruppenunterricht für
Kinder, Jugendliche und
Erwachsene aller Stufen.



Harfenschule
Olga Bernasconi

+41 79 654 91 45
www.harfenschule.ch

179. Museumskonzert
Sonntag, 8. Juni 2014

Maya Boog (Sopran)
Urte Lucht (Forte-Piano)

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)

Adelaide op. 46
Resignation WoO 149
Andenken WoO 136

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 - 1788)

Die Küsse aus den Oden mit Melodien (1762)
Folies d'Espagne - Variationen für Forte-Piano solo

Joseph Haydn (1732 - 1809)

Arianna a Naxos
*Cantata a voce sola con accompagnement
del Clavicembalo o Forte-Piano (1789)*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)

Fantasie d-moll KV 397 für Forte-Piano solo (1782)

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)

An die ferne Geliebte op.98
Ein Liederkreis von A. Jeitteles



Anne d'Anterroches, Bénédicte Wodey, Marie-Odile Vigreux, Marie Schneider

«La Spirituosa» ist ein junges Ensemble, welches von vier Musikerinnen in Basel gegründet wurde. Sie haben sich während ihres Studiums an der Schola Cantorum kennen gelernt und sich auf Musik des 17. und 18. Jahrhunderts spezialisiert. Anne d'Anterroches, Marie Schneider, Marie-Odile Vigreux und Bénédicte Wodey spielen historische Instrumente wie Blocköte, Oboe, Dulzian, Fagott, Zink, Orgel und Cembalo. Diese verschiedenen Instrumente geben ihnen die Möglichkeit ein breites Repertoire anzubieten. Der Name des Ensembles «La Spirituosa» stammt von einem instrumentalen Stück von Georg Philipp Telemann. Er symbolisiert einen lebendigen und pikanten Charakter, der zugleich ernsthaft, abstrakt und voller Humor ist – typische Eigenschaften der Musik aus jener Zeit.

Biografien der Musikerinnen sowie weitere Informationen über das Ensemble sind unter www.museumskonzerte-dornach.ch abrufbar.

putzART

Die Kunst der Reinigung

putzART GmbH
Hauptstrasse 14
4143 Dornach

Telefon: 061 702 07 07
Fax: 061 702 07 19
wirmachensauber@putzart.ch
www.putzart.ch

180. Museumskonzert
Sonntag, 31. August 2014

Ensemble La Spirituosa
Marie Schneider (Blockflöte)
Bénédicte Wodey (Barockoboe)
Marie-Odile Vigreux (Cembalo)
Anne d'Anterroches (Barockfagott)

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Trisonate G-Dur BWV 1039

Adagio, Allegro ma non presto, Adagio e piano, Presto

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)

Pastorale a-moll für Oboe, Fagott und Basso continuo

Preussische Sonate Nr. 1 F-Dur, Wq 48/1

Sonate für Oboe und Basso continuo g-moll, Wq 135

Adagio, Allegro, Vivace

Georg Philipp Telemann (1681 – 1767)

Trisonate a-moll für Blockflöte, Oboe und B.c, TWV 42:a6

Largo, Allegro, Cantabile, Allegro

11 Uhr im Heimatmuseum Schwarzbubenland, Dornach



Matthias Würsch

Der Schlagzeuger, Zymbalist und Glasharmonikaspieler Matthias Würsch schloss seine Studien an der Musikakademie Basel mit dem Solistendiplom ab und bildete sich in Paris weiter. Als freies Mitglied verschiedenster Orchester und Ensembles, wie z.B. dem «Basler Kammerensemble» oder dem «ensemble modern» in Frankfurt, aber vor allem als Solist, tritt er an zahlreichen Festivals, in Rundfunk und Fernsehen im In- und Ausland auf. Sein besonderes Interesse für die Glasharmonika und das ungarische Cimbalom lässt ihn mit Orchestern wie u.a. dem «Orchestre national de France», dem «NDR-Rundfunkorchester» oder dem «Orchestre de Paris» zusammenarbeiten. 1996 wurde er mit dem Werkpreis für Musik des Kantons Basel-Landschaft ausgezeichnet. Neben seiner Konzerttätigkeit widmet sich Matthias Würsch auch intensiv theatralischen Ausdrucksmöglichkeiten. Seit Oktober 2006 ist er Dozent an der Hochschule für Musik der Musik-Akademie Basel.

The logo for MusikHug features a stylized harp and musical notes on a black background. The harp is white and positioned in the center, with musical notes and symbols like 'mf' and 'f' scattered around it. The text 'Wo Musikwelten sich treffen' is written in white above the harp, and 'MusikHug' is written in a larger, bold white font below it.

Wo Musikwelten sich treffen

Basel | Freie Strasse 70 | 061 272 33 90
www.musikhug.ch

MusikHug

181. Museumskonzert
Sonntag, 14. September 2014

Matthias Würsch
(Schlagzeug, Glasharfe,
singende Säge, Tombak)

Können Sie sich vorstellen wie die Musik von C. Ph E. Bach auf Glasharfe klingt?
Wissen Sie, was ein Tombak ist? Haben Sie schon eine singende Säge gehört?
Der Schlagzeuger Matthias Würsch präsentiert ein überraschendes Programm mit
Musik und Sprache, und spielt auf seinen speziellen Instrumenten u.a. Werke von
Carl Philipp Emanuel Bach (1704 - 1788), Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)
und Johann Gottlieb Naumann (1741 - 1801).

11 Uhr im Heimatmuseum Schwarzbubenland, Dornach



Sonoko Asabuki, Ildikó Sajgó, Jermaine Sprosse, Alexandre Foster, Céline Lamarre

Das Ensemble Le Je-ne-Scay-quoy wurde von der französischen Cembalistin und Organistin Cécile Mansuy und der ungarischen Geigerin Ildikó Sajgó gegründet. Das Ensemble hat ein besonderes Interesse an der Musik für obligates Cembalo, wobei die Besetzung je nach Repertoire variabel bleibt. Die Mitglieder des Le Je-ne-Scay-quoy haben eine solide Ausbildung an der Schola Cantorum Basiliensis erhalten und ihr Erfahrungsschatz wurde von renommierten Künstlern wie unter anderen C. Bachini, A. Beyer, J.C. Zehnder, A. Marcon, C. Coin, P. Pandolfo, B. Dickey, A. Rooley, J. Savall bereichert. Ihre künstlerischen Aktivitäten wurden mit mehreren Preisen internationaler Wettbewerbe ausgezeichnet und sind durch zahlreiche Aufnahmen sowie Rundfunksendungen bekannt, weshalb das Ensemble regelmässig zu Musikfestivals in Europa, Lateinamerika und Asien eingeladen wird.

> www.le-je-ne-scaj-quoy.com

Biografien der Musikerinnen und Musiker sowie weitere Informationen über das Ensemble sind unter www.museumskonzerte-dornach.ch abrufbar.

182. Museumskonzert
Sonntag, 21. September 2014

Le Je-ne-Scay-quoy
Cécile Mansuy (Cembalo)
Ildikó Sajgó (Violine)
Sonoko Asabuki (Violine)
Céline Lamarre (Bratsche)
Alexandre Foster (Cello)

Carl Heinrich Graun (1704 - 1759)
Cembalokonzert in c-moll (WilG 120)
Allegro - Larghetto - Allegro

Johann Gottlieb Graun (1703 - 1771)
Trio für Bratsche und Cembalo obligato in B-dur
Adagio - Allegretto - Allegro non troppo

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 - 1788)
Konzert in G-dur für Cembalo Wq 34
Allegro di molto - Largo - Presto

Wir bügeln und nähen (fast) alles für Sie...
...professionell - persönlich - mit Herz !



Bügel-Service

- Mode aus Italien
- Schöne Schals
- Im Sommer : feinste **Gelati**



COUTURE GABRIELA

*ATELIER für Kleider nach Mass, Änderungen,
Anpassungen, Couture à porter & Haute Couture*

Öffnungszeiten: Mo 13.30-18.30, Di - Fr 09.00-18.30, Sa geschlossen

Bahnhofstrasse 26 - 4143 Dornach (neben Migros, Haus Paracelsus-Apotheke)

Tel. 061 - 599 14 06

www.bügel-boutique.ch

aloona

aloona GmbH

Kommunkation

Projektmanagement

Rüchligweg 77

4125 Riehen

info@aloona.com

www.aloona.com



CD-Tipp

Cécile Mansuy

Capriccio sopra il genio del Bach
giovanissimo

TYXart

TXA14038

Zahlen & Fakten - ein Rückblick

Am 31. Mai 1981 fand in der alten Dorfkirche von Oberdornach das erste Museumskonzert statt. Bis 2013 folgten insgesamt 176 weitere Konzerte, an denen Werke von 293 Komponisten und 22 Komponistinnen aufgeführt wurden. 144 oder 44% von ihnen stammen aus dem 20. Jahrhundert, 18 der Komponistinnen und Komponisten aus dem Kanton Solothurn. In 32 Jahren gab es 29 Uraufführungen.

Die Museumskonzerte Dornach stehen jedes Jahr unter einem speziellen Motto. Diese Vielseitigkeit ist zu einem wichtigen Markenzeichen der Konzertreihe geworden, die den Zuhörerinnen und Zuhörern immer wieder neue, anregende und spannende Hörerlebnisse garantiert.

Kurt Heckendorn, Gründer und bis 2013 künstlerischer Leiter der Museumskonzerte Dornach, wurde am 17. November 2009 für sein langjähriges kulturelles Engagement vom Regierungsrat des Kantons Solothurn mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

Olga Bernasconi



velodächer.ch
direkt vom Hersteller

BIKEROOF

UW-Tech.GmbH
Weidenstrasse 92, 4143 Dornach
T 061 705 50 80, www.velodächer.ch

ENGADIN

MINIVIT

BIKESAFE



Telefon

061 701 92 50

E-mail

kontakt@blumenwiese-dornach.ch

Blumenwiese

Sandra Berg-Kalt

Bruggweg 5

4143 Dornach



365 Tage offen.



SANER
APOTHEKE
Seit 1935

Dornach Bahnhof

www.saner-apotheke.ch

Herzlichen Dank an unsere Partner

Lotterie- und Sportfonds Solothurn
Bürgergemeinde Dornach
Freunde des Heimatmuseums Schwarzbubenland
Raiffeisenbank Dornach
EBM Münchenstein
Max Wetterwald Dornach
PutzArt Dornach

... und an unsere privaten Förderer

Gertrude Baumann
Dr. Hans Büttiker
Kurt Heckendorn
Maria Rösli-Steiger

Künstlerische Leitung

Olga Bernasconi
Eva Oertle

Veranstalter

Museumskonzerte Dornach
Postfach 409
CH-4143 Dornach

museumskonzerte-dornach@bluewin.ch
www.museumskonzerte-dornach.ch



CD-Tipp

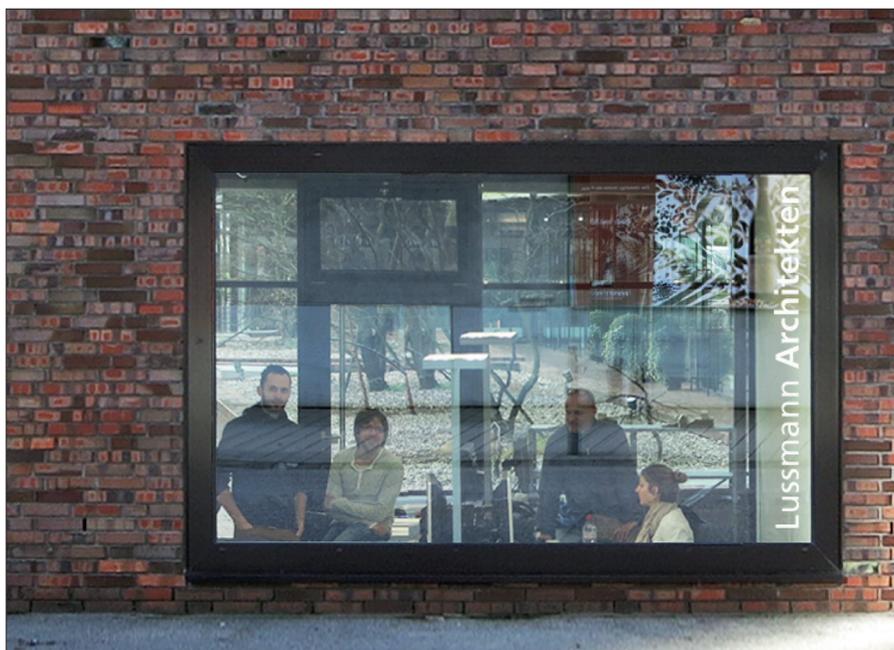
Leila Schayegh / Jörg Halubek

C.P.E. Bach

Works for keyboard & violin

Pan Classics

PC 10305



Wir freuen uns,
wenn Sie unsere
Inserentinnen und
Inserenten berücksichtigen.



CD-Tipp

Maya Boog / Michael Lakner

Paul Hindemith

Das Marienleben op. 27

Classic Produktion Osnabrück

CPO 3097640

Veranstaltungsort

Die Museumskonzerte finden jeweils am Sonntag um 11 Uhr im Heimatmuseum Schwarzbubenland an der Hauptstrasse 24 in Dornach statt.

Zufahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bus Nr. 66 und 67

(ab Bahnhof Dornach/Arlesheim, Haltestelle Dornach Museumsplatz)

Zufahrt mit dem Auto

Parkplätze am Kreuzweg und Kohliberg

Wir informieren Sie gerne persönlich

Wenn Sie das Jahresprogramm künftig persönlich zugestellt erhalten möchten oder die Museumskonzerte Dornach sonst in irgend einer Form unterstützen oder fördern möchten, freuen wir uns über Ihre Nachricht. Zuwendungen an die Museumskonzerte Dornach können bei den Steuern vollständig in Abzug gebracht werden.



CD-Tipp

Eva Oertle / Vesselin Stanev

Undine

Musik für Flöte und Klavier

Sony Music

Bestell-Nr. 88883735152

Impressum

© Museumskonzerte Dornach, 2014; **Auflage** 1'750 Exemplare **Herausgeberin** Museumskonzerte Dornach, **Redaktion** Olga Bernasconi und Eva Oertle, **Gestaltung und Herstellung** aloona GmbH, 4125 Riehen, **Kontakt** Museumskonzerte Dornach, Postfach 409, 4125 Dornach.

Fotonachweis Seite 3: Felix Werner; Seite 5: zVg; Seite 8: Roger Reist, Horst Faessler, Lucian Hunziker; Seite 10: zVg; Seite 12: zVg; Seite 14: zVg; Seite 16: Luc Ouaglia.

Die Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeberin und mit Quellenangabe gestattet.

Herzlichen Dank für Ihren Besuch
und auf Wiedersehen bei den
Museumskonzerten Dornach 2015.

Museumskonzerte Dornach
Postfach 409
CH-4143 Dornach

museumskonzerte-dornach@bluewin.ch
www.museumskonzerte-dornach.ch